

Leipziger Wechslerbank

Katharinenstrasse No. 7.

Vom 1. September c. werden von uns **Gelder zur Verzinsung** unter nachstehenden Bedingungen gegen Ertheilung von **Rechnungsbüchern**, die auf den Namen des Deponenten lauten, angenommen:

- Das Rechnungsbuch enthält den Auszug des Contos des Deponenten in den Büchern der Bank. Jede Einlage und jede Rückzahlung von Geldern wird durch die Unterschrift eines Vorstandsbeamten oder Bevollmächtigten und des Cassiers der Bank bescheinigt und mit dem Bankstempel versehen und haben die so geschehenen Zu- und Abschreibungen volle Beweiskraft für beide Theile.
- Einzahlungen** können täglich während der Geschäftsstunden im Banklocale gemacht werden. **Die erste Einzahlung muss mindestens 50 Thaler betragen**, alle ferneren Zahlungen sowie alle Rückzahlungen können nur **in graden durch 10 theilbaren** Summen geleistet resp. verlangt werden.
- Insofern bei der Einzahlung nicht eine besondere **Kündigungsfrist** vereinbart worden ist, was bei Summen über 10,000 Thaler immer zu geschehen hat, bedarf es bei Rückzahlungen
 - von Beträgen bis 200 Thlr. nur der Vorzeigung des Einlagebuchs,
 - „ „ über 200 bis 500 Thlr. einer **dreitägigen**,
 - „ „ „ 500 „ 1000 „ „ **achttagigen**,
 - „ „ „ 1000 „ 5000 „ „ **vierzehntägigen**,
 - „ „ „ 5000 „ 10,000 „ „ **vierwöchentlichen**
 Kündigung, deren Nachweis durch den bezüglichen, vom Cassirer im Einlagebuch gemachten Vermerk geführt wird.
- Die Bank ist gegenüber dem Präsentanten des Rechnungsbuches von jeder Legitimationsprüfung befreit.
- Deponirte Gelder, die **vor Ablauf von vierzehn Tagen zurückgezogen werden**, werden nicht verzinst. Andernfalls beginnt die Verzinsung mit dem dritten Tage nach erfolgter Einzahlung.
Der Zinssatz ist veränderlich und wird jedesmal Seitens der Bank durch die Zeitung bekannt gemacht.
- Durch Anziehung des Restguthabens ausgeglichene Rechnungsbücher sind mit Quittung des Goldempfängers versehen der Bank zurückzugeben, womit jeder daraus abzuleitende Anspruch an Letztere erlischt.
- Die Bank ist berechtigt, die Rechnungsbücher anzurufen, so dass dieselben nach einer vierzehntägigen Frist gegen Empfangnahme der deponirten Gelder bei ihr wieder eingeliefert werden müssen, widrigenfalls die Verzinsung von da ab anhört.

Der Zinssatz wird bis auf Weiteres auf

3 Procent pr. ann.

festgesetzt.

Leipzig, im August 1872.

Leipziger Wechslerbank.

Ich bin bis 15. September verrent.
Während dieser Zeit wird einer meiner Herren Kollegen die Güte haben in meiner Wohnung Universitätsstraße Nr. 1, täglich: Nachmittags von 2-3 Uhr zu ordiniren.
Dr. med. Anton Eckstein.

Zahntechniker J. Parreidt,
Poststrasse Nr. 2,
empfiehlt sich
zum Einsetzen künstl. Zähne.

Dr. med. Heinze,
Specialarzt für Krankheiten des Kehlkopfs und der Luftwege,
In der Pleiße Nr. 4, 3. Etage, früh bis 9 Uhr, Nachmittags 2-3 Uhr.

Hühneraugen
Wunden, eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten ohne Messer und Schmerz, gegen Frost-Blasen und angesehene Glieder hilft
C. R. Schumann, Hospitalstr. 18. I. L.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der beantragt damit die Unterzeichneten, deren anschriftliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Haasenstein & Vogler in Leipzig, Blauenfelder Platz 6, 1. Etage.

Zum An- und Verkauf
von Grundstücken aller Art unter Discretion empfiehlt sich
Carl Rodmann,
Weststraße 44, 1. Etage.

Gelegenheitsgedichte,
Festreden, Hochzeits- und Tafellieder, Toasts etc. jederzeit sehr beliebt und schnell
Eisenstraße 19.

Gustav Kühn, Graveur, Neumarkt 29, II.
fertigt Trockenstempel, Petschaften, Thüreschilder, Brief- u. Girostempel, Datumstempel, so wie alle Gravirarbeiten.

Zöpfe à 7 1/2 - 10 Ngr. werden gefertigt
Sternwartenstraße 15, Friseurgeschäft.
Eine Friseurin, welche den Sommer im Bade Vermont feiert hat, und mit der Ausführung der neuesten Coiffuren vertraut ist, empfiehlt sich einem geehrten Damenpublicum zum täglichen Frisiren im Abonnement. Gef. Offerten unter F. durch die Buchhandlg. des Herrn Otto Klemm.

Haararbeit billigt, Köpfe von 7 1/2 Ngr an werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.
Eine gründlich erfahrene Schneiderin, im Besitz einer Nähmaschine, empfiehlt sich in und außer dem Hause gebrt. Damen. Adr. Dainstr. 6, Salanterieg.

Damen-Confection,
wie Roben, Paletots, Knabenanzüge, sowie Hüsen, Westen für Herren wird sauber und billig für ein Geschäft geliefert. — Adressen beliebe man Burgstraße Nr. 5, Hof parterre niederzulegen.

Eine ganz perfecte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften Sternwartenstraße Nr. 41, Hof rechts 2 Treppen rechts.

Alle Art Nähmaschinenherlei wird angenommen Nicolaisstraße 14, Quandt's Hof, 2 Tr. r.

Eine tüchtige Kochfrau empfiehlt sich bei vorkommenden Gelegenheiten den Herren Restaurateuren. Bestellungen bittet man gef. an Herrn Weber, Productengesch., Johanniskasse 30, abzugeben.
Muebles und Pianoforte werden billig unter Garantie (siehe, d. Ausp. u. rep. Brandwag 14 B p.

Fahnen, Flaggen sowie Gelegenheits-Decorationen jeder Art billigt liefert
Grümm'sche Straße 31, Hof links II.

Balsam Bilfinger
gegen Rheumatismus und Gicht
zu haben in sämtlichen Apotheken.

Excelcior
ist ein von mir bereitetes Haarwasser, welches bei 8-20 tägl. Gebrauch dem ergrauten Haare seine natürliche Farbe wiedergibt, nicht zu verwechseln mit andern Mitteln, welche das Haar färben. Dieses mein Excelcior regenerirt das Haar, führt diesem vermöge seiner guten Eigenschaften neues Leben und neuen Saft zu, stärkt es, verhütet das Ausfallen desselben und lässt keinen so schädlichen Schinn oder Schnuppen aufkommen. Oel, Pomade oder andere Toilettemittel werden dadurch entbehrlich, da das Haar schön glänzend, fett, weich und geschmeidig wird, und ein angenehmes Parfum hat.
à Flasche 20 u. 12 1/2 Ngr. en gros u en détail.

Adolph Kröhl,
Coiffeur-Parfumeur, Barfußgässchen 8

Königsseife,
die mildeste Seife mit sammetartigem Schaum und feinem Wohlgeruch, empfehlen
Fr. Jung & Co.
Grümm'sche Str. 13.

Opodeldoo in Gläsern à 5 und 2 1/2 Ngr. ist stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Bade- und Reise-Artikel.
Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umbängen, Plaidriemen, Trinfaschen, Reccifaires, Wäschrocken, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Etuienbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämme etc. etc., in reichster Auswahl zu billigsten Preisen
Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Dutzend von **5 Ngr.** an empfiehlt **Papier-Laternen.** in grosser Auswahl
L. Gotter,
Peterssteinweg 49,
vis à vis von der Albert-Apotheke.

Das Neueste in en gros **Cravatten** en détail
Markt 10, Kaufhalle, F. Froberg
im Hofe, Gewölbe No. 8

Adolph Kröhl,
Barfußgässchen 8.
Haar-Lager.
Fabrik und Lager moderner Haararbeiten.
Specialitäten für Damen, als Zöpfe, Chignons etc. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Artikel für Friseure. Preisconrante gratis.

Pergamentpapiere
zum luftdichten Verschluss von Einmachebüchsen empfehlen
Graul & Pöhl,
Papier- und Contorantenfilien-Handlung,
Nicolaisstrasse 42, 1 Tr.

Dochterne Rheinweine und Champagner sind äußerst billig zu verk. Büchl 82, Vorplatz jef.

Oberhemden

v. Payer (gewaschen) St. von 27 1/2 Ngr an, nach Maß, Probe (auch bei Zug. d. Stoffe), Kragen, Manschetten, Dbd. 1 1/2 Ngr, St. 42 S, Dbd. 2 Ngr, St. 5 Ngr, Einsätze, Tücher, Dbd. 1 1/2 Ngr, St. 46 S, Dbd. 2 Ngr, St. 5 Ngr. Vorbemerkung von 40 S an das Stüd.

Bunte Hemden fortirt.
Bei Abnahme bis zum 1/2 Dbd. Engrospreise. Einzeln weniger höher.

Woldemar Simon,
Leinwandhandlung — Wäschefabrik,
Grümm'sche Straße 29, 1. Etage.

Öffnet Wochentags ununterbrochen von früh 7 bis Abends 1/2 8 Uhr, Sonntags nur Vormittags.

Flaschenbier-Depot.

Hierdurch erlaube ich mir meinen geehrten Kunden anzudeuten, daß ich mein Flaschenbier-Depot nicht mehr Pöyomstraße, sondern Nicolaisstraße Nr. 41 habe, und bitte meine geehrten Kunden, ihre werthen Bestellungen Nicolaisstraße Nr. 33, 2. Etage abgeben zu wollen.
A. Hoppe.

Blaue Lyoner und weiße Ungarische
Cur-Trauben
empfiehlt und verkauft billigt
in Kisten von 1-10 K.
für Händler in Körben
Ernst Klessig, Dainstraße 3.

Butter-Offerte.
Ein Schweizer wünscht während der Messe an ein Hotel seine Butter zu liefern. Das Nähere wird ertheilt auf Adresse unter F. 100, welche in der Expedition dieses Blattes abzugeben sind.

Fett, Speck, Fleisch, Butter
bei G. Fuchsgasse, D. G. J., St. 77:
Ein Köchen sehr schöne ger. Kalb verkauft billigt 16 Ngr pr. K.
Friedrich Petzold, Salzgäßchen 4.

Fr. Steinbutt,
- Tarbutt,
- Seezungen,
- Scholle,
- Schellfisch,
fr. westph. Pumpernickel empfiehlt
Rud. Frasn, C. F. Schatz Nachf., Salzg. 2.

Die bei G. Holz in Leipzig erschienene Kriegs-Chronik des deutsch-französischen Krieges 1870/71 (verbessertes Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist jetzt vorrätig in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Equipagen-Pferde-Auction!
in Buckelhausen b. Leipzig bei Täschner.
Näheres „Leipz. Btg.“ vom 28. d. M.

Submission
den Um- resp. Neubau der Halle-Leipziger Eisengießerei u. Maschinenbau-Anstalt betr.

Qualifizierte und cautionfähige Baumeister und Architekten werden gebeten sich zur näheren Information und Kenntnisaufnahme der Bedingungen schleunigst mit dem unterzeichneten Directorium ins Einzelne zu setzen, da der Bau sofort in Angriff genommen werden soll.
Schlesien, den 25. August 1872.

Das Directorium der Halle-Leipziger Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft zu Schkeuditz.

Mährische Grenzbahn.

Die am 1. September a. c. fälligen Coupons der 5% Priorität der Mährischen Grenzbahn werden bereits von heute ab an unserer Cassa kostenfrei eingelöst.
Leipzig, den 26. August 1872.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Körner'sches Institut für Knaben,

Leipzig, Elsterstrasse 46.

beginnt am 1. October den Wintercurus. Es entspricht in seinen drei oberen Classen der IV., V. und VI. Classe der Realschule und erstreckt durch Hinzufügung neuer Classen für Ostern 1875 die Berechtigung für Aufstellung von Reifezeugnissen für den einjährig-Freiwilligen-Service. Mit dem Institut, an welchem ein großer Garten nebst überdachter Regelbahn und vollständigem Turnapparat sich befindet, ist zugleich ein Pensionat und Halbpensionat verbunden.

Zugleich wird noch bemerkt, daß alle schriftlichen Arbeiten im Institute selbst unter Aufsicht eines Lehrers gefertigt werden.
Das Nähere erhält der Prospect. Größtenteils Sprechstunden sind Sonntags von 11—1/2 Uhr und an den Wochentagen früh von 11—12, Nachmittags von 2—3 Uhr.
Julius Körner, Director.

Zahnschmerz stille ich bald, er kommt niemals wieder, der Zahn dient wieder zum Raufen; die Medizin, im Munde nicht schädlich, gehe ich selbst mit kl. Pinsel in den kranken Zahn, schmerzt nicht. Diese, wenn auch alte Medizin, halte, als hierzu geeignet, ich noch geheim, nur ich allein werde sie an. In letzten 3 Jahren habe über 1200 P. bedient und befriedigt, selbst wo Andere die Zahnkrone zerbrochen; mein offen da liegendes Köpfbuch zeigt Alles. Billig bediente Patienten ich in meinem Logis oder komme dazu zu ihnen, wobei Alles streng solid.
F. Mellau, Kaufm. und Conservator, Fleißgasse 9B, am Laden meine Firma.

Selbst gegen bis zur Stimmlosigkeit gesteigerte Heiserkeit noch von überraschender Wirkung!

Herr Kaufmann H. Schröder in Landsberg a. W., Depottier des L. W. Egers'schen Heiserkeitsmittels, emittiert folgende Zuschrift:
„Ich sage Ihnen meinen besten Dank für den L. W. Egers'schen Heiserkeitsmittel. Derselbe ist so schön, daß mein Enkel im Alter von 3—4 Jahren, der vollständig die Sprache verloren hatte, nach nur dreitägigem Gebrauch, wiederum im Besitz der Sprache war.“
Alleinige Verkaufsstelle des sowohl bei Hals- und Brust-, wie Hämorrhoidal- und Unterleibs-Weiden, besonders gegen Verstopfung so vielfach bewährten L. W. Egers'schen Heiserkeitsmittels nur bei: **Gustav Günther**, Unionstraße 1.

Zweites Zeugniß des Vereins für praktische Gesundheitspflege.

Unter-Königsthaler Kur-Anstalt bei Staufen in Baden, 26. 7. 72.
Herrn Karl Jacobi, Dyrkist, Berlin.
Den Grundrissen obigen Vereins entsprechend, hat auch Unterzeichneter zunächst in seiner eigenen Familie folgenden interessanten Fall mit dem Königstrant als vorzügliches Blutreinigungsmittel beobachtet. Von meinen 5 Kindern wurde nur das älteste im Alter von 7 Jahren im Hannoverischen anno 1860 geimpft. Seit der Zeit hatte das Kind seine ursprüngliche gesunde Lebensweise verloren. — Einen anderen interessanten Fall hatte Unterzeichneter an einem Kranken, der zwei Mal geimpft war, als Kind und als Soldat, und im 23. Jahre bei einem 4 Monate anhaltenden kalten Fieber mit vielen Gewichtshellen Eptin vergiftet wurde. Dieser hatte ein chronisches Halsdrüsenleiden, das periodisch mit Halshitzigkeit und Geschwulst, Schwindelbeschwerden u. anstret, und am linken Fuße, dem Ober- und Unterschenkel an der Innenseite stark aufgeschwollene Krampfadern besaß, die häufig bei Anstrengung Fußkrämpfe zur Folge hatten, außerdem das Gefühl von Schwere im ganzen Körper. Nach Gebrauch des Königstrant wurde das Blut flüssiger, der Urin sonderlich Niederschläge ab, die Halsdrüsen und Krampfadern verloren an Volumen, die außer dem innerlichen Gebrauch des Königstrant auch noch mit denselben eingegeben wurden, bis die Flüssigkeit durch die Poren in die Haut eingebrungen, und so dem Blute die heilenden und stärkenden Stoffe von innen und außen zugleich zugeführt.
Eine noch gewaltigere Stärkung, schnellere Heilkräft mit Genesung wird hervorgerufen, wenn man den Patienten neben dem Trank noch ein Kummelbad mit 26—27° R. verordnet, welches aus 7—10 Liter warmen Wassers gemischt mit 1 Flasche Königstrant 5—15 Minuten lang verordnet und täglich 1—2 Mal angewendet werden kann. Nach diesem warmen Poorenausschlag und Einwirkung der Heilstoffe aus der verdünnten Bakflüssigkeit, wird die Haut auf einem Frottirbett, vermittelt eines rauen baumwollenen Handtuchs trocken frottirt und dann mit der flachen Hand 1—2 Schläffel voll zuderlosem Königstrant in die Haut hineingelabt. Wer solche Operationen mit frischen und geschwächten Leibern vornimmt, kann wunderbare Heil- und Kräftigungsergebnisse vor Augen sehen. — Erst wenn die durch Unnatur, durch Medizin und Impfung Vergifteten nach solchen Naturkuren ein gereinigtes Normalblut — welches doch der Träger der Seele ist — erhalten haben und das überreizte Gehirn und Nervensystem — welches doch der Träger des Geistes ist — konstanter geworden, so kann erst von besser kommenden Tagen die Rede sein, wo die Erkenntniß und Anwendung einfacher natürlicher Wahrheiten und die Heranbildung einer wahren christlichen Humanität mit weniger Egoismus möglich ist. Erst diesen notwendigen Grundstein körperlicher Gesundheit gelegt, so können die übrigen höher liegenden für Seele und Geist folgen, ohne Mangel an fester und breiter Grundlage.
Die finstern Geistesheiden des Mittelalters haben die geistliche Inquisition heraufbeschworen, die sich trotz der Reformation in Deutschland bis 1808 in Nürnberg erhalten und die finstern Medicinheiden haben heute noch ihre Vergiftungs-, Ermordungs- und Folter-Berordnungen nach wissenschaftlichen Principien mit staatlichem Schuttpatent im vollen Gange. Es giebt Thierschuppenvereine, warum noch keinen Menschenknecht-Verein nach solchen fürchtbaren Entdeckungen? Welche denen, die es wissen und nicht verkünden! — Ihr ganz ergebenster
J. W. A. Huss,
Vize-Präsident des Vereins für praktische Gesundheitspflege.

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.), Hauptgewinn 15,000 Thlr., sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige.
Beginn des neuen Curus am 4. September. — Anmeldungen erbittet sich R. Rost, Brühl 16, II.

C. F. Gütig.

Richard Heine. **Louis Heine.**
Edel- Gold- und Silber- Edle
Steine. waaren. Metalle.
Leipzig, Thomaskirchhof No. 18.

Rein vollständig assortirtes Lager
holländischer Blumenzwiebeln
als: **Hyacinthen, Tulpen, Taxetten, Narzissen und Crocus etc.**

erlaube ich mir allen Blumenfreunden zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen
Lorenz Hasenohr,
früher C. E. Bachmann,
Veterinärstraße 19.

NB. Cataloge gratis und auf Verlangen franco.

Niederlage von **Maschinen-Bindfaden, Packstricken**
und Packtuch in allen Breiten.

Verkauf en gros und en détail
zu Originalpreisen bei

L. Zesch,
Carolinenstrasse No. 11.

Zur Jagd-Saison.

Boht Lütticher Doppelgewehre,
System Vefaucheur und Centralfeuer, zu Original-Fabrikpreisen von 25—60 fl., unter Garantie, sowie sämtliche Munition zu allen Entfernungen; ferner
Münchener Jagd-Joppen

in den neuesten Herbst- und Winterstoffen von 4 1/2 fl. an, Jagdhüte und Mützen, Jagdstühle, Cartouches und Jagdtaschen aller Art, Jagdrufe und Wildlocken, Hundeleinen, Hundepelzchen, Parforcepelzchen, Lerchen- und Hühnernetze, Schrot in allen Nummern, französisches Jagdpulver und fertige Patronen in allen Calibern, Patronenmagazine, Jagdeinladungskarten etc. in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen im Magazin von
Theodor Pfitzmann,
Ede vom Neumarkt und Schillerstraße.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff-, Strohh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau u., Handschuhe u. Cravatten, etc.
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Petersstraße 12. **Gorb. Harders** Reichstraße 16.
Wiener Schuhwaaren-Fabrik
en gros en détail.

Eiskisten und Eisschränke

Die so sehr begehrten
mittlere Nummern,
die wir durch Ankaufung von Aufträgen theilweise nicht pünktlich liefern konnten, sind jetzt in allen Größen vorrätig.
Wir verkaufen die Apparate augenblicklich noch zu alten Preisen, worauf wir bei der täglichen Steigerung sämtlicher Rohmaterialien noch besonders aufmerksam machen.
Hornheim & Gerlach,
Fabrik von Eiskisten und Eisschränken.
Dazu drei Beilagen und die Selbstverleibliche Beilage.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Dreikaiser-Zusammenkunft wird kein Vorbild haben. Das beabsichtigt gemeine Kaiser Zusammenreffen zwischen Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph ist durch ein Fußleiden des letzteren Monarchen verhindert worden.

Dem Juristentage in Frankfurt wendet sich diesmal mehr noch als sonst die allgemeine Aufmerksamkeit zu, weil auf ihm die Abschaffung der Schwurgerichte und die Einführung der Schöffengerichte (gemischt aus Juristen und Nichtjuristen) verhandelt und beschlossen werden wird.

Nach einem Telegramm des „Frankf. Journ.“ aus Sulda vom heutigen Tage wird die nächste Konferenz der deutschen Bischöfe daselbst am 17. September stattfinden. Die Tagesordnung der Versammlung ist noch unbekannt.

Die heftige Winsterkeife geht so wenig vorwärts wie die bayrische. Wie in München, halten sich in Darmstadt streitende Einflüsse die Waags- und eschweren die Entscheidung.

Die von der „Times“ dem Präsidenten der Republik zugeschriebene Absicht, den parlamentarischen Mechanismus in Frankreich einer Reform zu unterziehen, findet in der französischen Presse bisher weder Beifall noch Mißtrauen.

Leipzig und Dresden, Chemnitz und noch 17 andere sächsische Verlagorte haben zu jener Summe von 603 Blättern auch ihr Contingent gestellt, 35 Zeitungen und Zeitschriften. Leipzig wird 7 Mal als Erscheinungsort einer Zeitschrift mit jenen ermäßigten Abonnementbedingungen aufgeführt.

Während letztere dann mehr die allgemein politischen Interessen des ganzen Landes vertritt, würde erstere gewissermaßen der Ausdruck spezieller, localer Interessen sein, in der zweiten Kammer die Theorie, in der ersten die Praxis des täglichen Lebens ihren Ausdruck finden.

In Dänemark nimmt neben den Wahlen für den Reichstag die Frage über die Militärverfassung die öffentliche Aufmerksamkeit in Anspruch. Im Kriegsministerium und in den leitenden Officiereisen ist man der Meinung, daß das System der allgemeinen Wehrpflicht mit kurzer Dienstzeit für die politische Lage Dänemarks nicht paßt.

Universität.

Zu den geborenen Leipzigern, welche am hiesiger Universität ihre Bildung vollendeten, kam dieser Tage ein junger Chemiker hinzu, der von Ostern 1868 bis zum Ausbruch des Krieges hier studierte, dann in den Reihen des hiesigen Garnisonregiments als Einjährig-Freiwilliger der 107er den Feldzug in Frankreich vom October 1870 bis dahin 1871 mitmachte.

Zur Statistik der Tagespresse.

Im Postbebt ist bekanntlich infolgedessen ein neuer Fortschritt zu registriren gewesen, daß die kaiserliche Postverwaltung von jetzt ab auch bei zwei- und einmonatlichen Abonnement auf Zeitschriften den Debit derselben übernimmt, wenn nur die Zeitungsverleger selber auf jene Bezugsbedingungen eingehen wollen.

Leipzig und Berlin sind wohl die größten Verlagorte periodischer Literatur. Unser Stadt und die kaiserliche Haupt- und Residenzstadt kommen auf beinahe jeder Seite des angezogenen amtlichen Zeitungs-Preiscourants vor. Sie verhalten sich hinsichtlich ihrer Production fast wie 2:3. Leipzig ist nämlich im Hauptcatalog mit 159 Zeitschriften in deutscher Sprache, die Postbebt genießen, aufgeführt, während Berlin die imponenteiffer von 231 Zeitschriften auf den Markt liefert.

Neues Theater.

Leipzig, 27. August. Das seit zwei Wochen erwartete erste Auftreten des vom Urlaub zurückgekehrten Herrn Groß verließ der gestrigen Wiederholung der Oper: „Die Stumme von Portici“ vermehrte Anziehungskraft. Bisher wurde im Publicum allgemein geglaubt, daß die Direction beabsichtigt habe, Herrn Groß vor seinem Weggange gar nicht mehr auftreten zu lassen, was natürlich nicht geringe Erbitterung erregen mußte.

Der Revolutionsheld Masaniello kann durch ausdrucksvolles Spiel zu einer effectvollen und sehr dramatischen Gestalt erhoben werden, bietet aber in musikalischer Hinsicht nicht gerade viel Glanzmomente als Pidentemorspartie. Das empfindsame und hochbetriebe Schlummerlied ist eigentlich mehr für einen lyrischen Tenor, und im Uebrigen findet der Pidentemors wenig Gelegenheit, musikalisch bedeutend hervorzutreten.

Belobend mußte nach den vorhergegangenen, größtentheils verfehlten Gastspielen seine reine National- und volkstümliche Wirt in, in welcher sie erucht wird, ihre Spalten fortan keinerlei Mittheilungen über die belanglose Sache mehr zu öffnen, da es handgreiflich sei, daß jede Mittheilung über die Recherchen der Polizei im angeführten Sache fast augenblicklich den Verfolgern kund gemacht wird und diese zur Ergreifung der Flüchtigen veranlaßt, während andererseits aus jenen Kreisen Mittheilungen an die Presse gelangen, welche nicht anders bezweckt sind, als zu erschüttern und irre zu leiten.

Verschiedenes.

Das Böller'sche Kind betreffend, hat die „Tribüne“ eine Zuschrift von einem mit den Eltern befreundeten Mann erhalten, in welcher sie erucht wird, ihre Spalten fortan keinerlei Mittheilungen über die belanglose Sache mehr zu öffnen, da es handgreiflich sei, daß jede Mittheilung über die Recherchen der Polizei im angeführten Sache fast augenblicklich den Verfolgern kund gemacht wird und diese zur Ergreifung der Flüchtigen veranlaßt, während andererseits aus jenen Kreisen Mittheilungen an die Presse gelangen, welche nicht anders bezweckt sind, als zu erschüttern und irre zu leiten.

Dr. v. Unruh, Director der Pflug'schen Maschinenbau-Anstalt (Actiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahnbedarf) in Berlin hat im Namen der Direction einer Deputation der sächsischen Arbeiter erklärt, daß die Gesellschaft sich auf eine Vohrerhöhung von 20 Proc. nicht einlassen könne. Der Streik ist somit ausgedroht und die Fabrik steht für den Augenblick verdet da. Nachdem die Deputation entlassen war, wurde am Eingange der Fabrik folgendes Schriftstück angeheftet:

Bekanntmachung. Diejenigen Arbeiter, welche am Freitag Mittag die Arbeit nicht eingestellt haben, können diese am Montag fortsetzen. Auch wird den Arbeitern, welche sich von der Arbeit entfernt haben, freigestellt, bis spätestens Mittwoch den 28. d. M. unter den bisherigen Bedingungen wieder einzutreten. Wer sich bis Mittwoch Nachmittag nicht wieder eingefunden hat, wird als ausgeschieden betrachtet und kann den Entlassungsschein nebst dem Lohn für den Freitag Vormittag am Donnerstag Abend 6 Uhr in Empfang nehmen.

nehmen. Wenn am Mittwoch Nachmittag nicht sämtliche Werkstätten der verschiedenen Gewerke mit ca. 1/2 der bisherigen Arbeiterzahl besetzt sind, so wird die Fabrik geschlossen, weil der Betrieb einzelner Werkstätten nicht thunlich ist. Für den Fall, daß die Fabrik geschlossen werden muß, werden diejenigen Arbeiter, welche an der Arbeitseinstellung keinen Theil genommen haben, aufgefodert, sich in unserem Comptoir Zeugnisse darüber zu holen, daß sie ohne ihre Schuld wegen außer ihrer Gewalt stehender Verhältnisse unfreiwillig haben fernern müssen. Dns solche Briefe würden die Arbeiter ihres Anspruchs an die Invalidencaisse verlustig gehen.

Es ist bekannt, daß eine Hauptzierde des Arsenal's von Reich ein Riesengeschütz von 25,000 Pfd. Gewicht und fünfzehn Fuß Länge bildet, welches Richard von Greiffenklau, Kurfürst von Trier, gessen ließ, und das 1799 mit 189 anderen Geschützen von den Franzosen als Beigeburts von Ehrenbreitstein fortgeführt wurde. Die Inschrift lautet: „Der Greif heißt ich, meinem genehigen Herrn von Trier dien ich, wo er mich heißt gemalden, will ich Dorn (Thürme) und mauern spalten. Simon goß mich 1528.“ Während der Belagerung von Reich wurde vielfach in der deutschen Presse die Hoffnung ausgesprochen, dieses Geschütz wieder zu gewinnen; aber nach Uebergabe der Festung fand es sich im Zeughaus nicht vor, und sein Verbleib war ein Räthsel, welches jetzt erst gelöst ist. Die neueste „Illustration“ bringt nämlich eine Abbildung von le gros canon de Metz mit dem Trierer Kreuz und fügt die Nachricht hinzu, daß das Riesengeschütz ins neue Paris, „Rues d'Artilleterie“ übergeführt worden ist. Um seinen Zweifel an der Identität zu lassen, zeigt die Festung ihre Kennzeichen der deutschen Sprache, indem sie hinzusetzt: sondu par Simon Gossmeich!

In dem Bureau eines Pariser Blattes erschien vor einigen Tagen ein elegant gekleideter Herr, welcher einen der Herren Redacteurs zu sprechen wünschte. Man geleitete ihn in das Zimmer desselben. Kaum sind Beide allein, so beginnt der Fremde: „Rein Herr, Sie haben den Grafen X. beleidigt, ich bin hier, um von Ihnen Genugthuung zu fordern.“ — „Ich weiß nicht“, erwiderte der Redacteur, „was Sie damit sagen wollen? Sind Sie der Herr Graf X.“ — „Rein, allein ich bin sein Secretair.“ — „Ah, sehr gut. Wollen Sie sich einen Augenblick setzen. Ihre Karte, wenn ich bitten darf.“ — Hierauf klingelt der Redacteur und es erscheint im Bureau ein Diener. „Jean“, sagt Ersterer, „schicken Sie diesem Herrn Ihre Secundanthen; er will, wie es scheint, sich schlagen.“ Der Abgesandte entfernte sich während.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 18. bis 24. August 1872.

Table with 10 columns: Temp. in Celsius, Temp. in Reaumur, Barometer in Millimeter, Thermometer in Celsius, Psychrometer in Celsius, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Beobachtung des Himmels. Rows 18-24.

*) Früh und Vormittags Regen; Mittags keine Regen. *) Nachts etwas Regen; Vormittags 10 Uhr Regen. *) Früh regnerisch.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin aus andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Ort, am 25. Aug., Ort, am 25. Aug. Rows: Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Pulawa, Stettin, Kieler Hafen, Berlin, Breslau.

Vertical text on the left margin: Thlr., ulge., IL, e., 18., n ar., r., inken, Garantie, Jagd- ocken, ptegel, tronem, Auszahl, Straße 16., eif, detail., KE, Betags.

PROSPECT.

Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk Marie bei Atzendorf.

Actien-Gesellschaft.

Das unterzeichnete Syndicat hat eines der grössten aus 6 Gruben bestehenden Braunkohlenbergwerke der Provinz Sachsen erworben, um dasselbe in eine Actien-Gesellschaft umzuwandeln.

Das consolidirte, unter dem Namen **Marie** bei Atzendorf betriebene **Braunkohlenbergwerk** besteht aus **sechs Gruben**:

Marie	mit	500,000	Quadratfächern,
Franz	"	500,000	"
Rudolph	"	500,000	"
Pauline	"	470,000	"
Agnes	"	500,000	"
Hugo	"	500,000	"
		2,970,000	Quadratfächern,

welche 500 Morgen umfassen.

Die Mächtigkeit des Flötzes beträgt 12 Fuss vom Ausgehenden bis 30 Fuss und darüber. Gegenwärtig geschieht der Abbau in einem Flötze von **26 bis 30 Fuss Mächtigkeit** in 2 Etagen.

Bei einer Förderung von **zwei Millionen Hektoliter jährlich** dürfte der Kohlenreichtum auf **Jahrhunderte** vorhalten.

Die Kohle, welche 160 Fuss unter der Erde steht, zeichnet sich in Folge dieses Tiefstandes durch einen besonderen **Stückreichtum** aus und gehört deren **Qualität** zu den besten der Provinz.

Die **Förderung** erfolgt bis jetzt aus zwei Schächten, von welchen der eine mittelst einer Fördermaschine von 30 Pferdekraft mit 2 Doppelschaalen **täglich 8000 Hektoliter** zu fördern im Stande ist, während der andere kleinere von 16 Pferdekraft eine Förderung von **4000 Hektoliter täglich** gestattet.

Für das zweite Semester des laufenden Jahres sind die Vorrichtungsarbeiten auf eine Förderung von **zwei Millionen Hektoliter** gemacht, es liegt jedoch in der Absicht, noch **zwei neue Schächte** abzuteufen, um eine Förderung von **vier Millionen Hektoliter** zu ermöglichen.

Durch zweckmässig auf der Grube angelegte **Wohnungsräume** ist Sorge getragen, dass die erforderliche Anzahl Arbeiter zu mässigen Miethspreisen Obdach findet.

Die **Absatz-Verhältnisse** sind die günstigsten. Abgesehen davon, dass 6 grosse Zuckerfabriken in nächster Nähe ihren Kohlenbedarf entnehmen, ist das Bergwerk durch eine **eigene** $\frac{3}{4}$ Meilen lange Bahn mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn in Verbindung gebracht, wodurch eine stete Absatzquelle nach den industriellen Orten Magdeburg, Schönebeck und Stassfurt gesichert ist; der Absatz nach dem zuletzt genannten Orte ist allein auf 600,000 Hektoliter pro anno zu veranschlagen. Ausserdem wird in kürzester Zeit von **Dodendorf**, einer Station der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, nach Stassfurt eine Zweigbahn gelegt, welche unmittelbar bei dem Bergwerke vorbeiführt und neue bedeutende Absatzquellen in Aussicht stellt, die bekanntlich für Kohlen von Jahr zu Jahr sich steigern.

Der **Kaufpreis** für die oben näher bezeichneten 6 Gruben mit ihrem **unermesslichen Kohlen-Reichthum** beträgt incl. **Eisenbahn**, mit sämtlichen **Immobilien, Maschinen und Inventarstücken**, so wie **mit dem Betriebe vom 1. Juli c.** ab

hierzu treten noch	Thlr. 650,000,
	50,000 für den Erweiterungsfonds,
	50,000 - - Betriebsfonds,

so dass das gesammte Actien-capital sich auf **Thlr. 750,000** beläuft.

Aus dem uns von der **bisherigen Gewerkschaft vorgelegten Abschluss vom 1. Januar bis 30. Juni c.** geht hervor, dass im **ersten Semester d. J. 634,838 Hektoliter Braunkohlen** im Gesamtbetrage von **Thlr. 73,959. 26 Sgr. 3 Pf.** verkauft wurden.

Die sämtlichen **Förderungs-Unkosten** betragen hierauf **43,887. — 11**

so dass sich für das **erste Semester eine Netto-Ausbeute** ergibt von **Thlr. 30,072. 25 Sgr. 4 Pf.**

Bei diesem **schwachen Betriebe** würde sich der Gewinn allerdings nur auf ca. 60,000 Thlr. oder bei 750,000 Thlr. Actien-capital auf 8 Proc. pro anno beziffern. **Ganz anders werden sich die Verhältnisse gestalten**, sobald die **seit 1. Juli c. ausgedehntere Förderung** ihre Wirkung ausst. Da durch erweiterten Betrieb bekanntlich die Generalkosten sich erheblich vermindern, so ist bei einem voraussichtlichen Debit von 2,000,000 Hektoliter eine **Ausbeute von 100,000 Thlr.** — 13 $\frac{1}{2}$ Proc. sehr mässig veranschlagt.

Ein bei **Weitem günstigeres Resultat** steht nach der beabsichtigten Anlage zweier **neuen Schächte** in Aussicht, durch welche, bei verdoppeltem Betriebe, und selbst bei einer theilweisen Preisermässigung Behufs Heranziehung eines entfernter liegenden Debits, sich der Gewinn auf mindestens **18 Proc.** erhöhen dürfte.

Von den **7500 Actien à 100 Thlr.** **Thlr. 750,000**

werden von der Subscription **bereits fest begebene Stücke ausgeschlossen** 1000 Stück **100,000**

so dass **6500 Actien à 100 Thlr.** **Thlr. 650,000**

unter den nachstehenden Bedingungen zur Auflage gelangen.

Subscriptions - Bedingungen.

1. Die Subscription findet

am 26., 27. und 28. August a. c.

in den üblichen Geschäftsstunden zum **Parl-Course** statt, und zwar:

- in **Berlin** bei Herren **Robert Thode & Co.** und bei der **Norddeutschen Grundcredit-Bank,**
- „ **Braunschweig** bei Herren **Oppenheim & Meyer,**
- „ **Bernburg** bei Herren **Levi Calm & Söhne,**
- „ **Aschersleben** bei Herren **Hahn, Gerson & Co.,**
- „ **Cöthen** bei Herren **B. J. Friedheim & Co.,**
- „ **Dessau** bei Herrn **Aug. Sonnenthal,**
- „ **Dresden** bei Herrn **Ludwig Philippson** und bei dem **Sächsischen Bankverein,**
- „ **Elbing** bei Herrn **Jacob Litten,**
- „ **Halle a. S.** bei dem **Halleschen Bankverein** von Herren **Kulisch, Kaempff & Co.,**
- „ **Leipzig** bei dem **F. Schönheimer'schen Bankverein,**
- „ **Magdeburg** bei Herrn **M. S. Meyer,** bei der **Magdeburger Wechsler- und Disconto-Bank** und bei Herren **Ziegler & Koch,**
- „ **Königsberg i. Pr.** bei Herren **Stephan & Schmidt,**
- „ **Nordhausen** bei Herrn **S. Frenkel.**

2. Auf die Actien werden Interimsscheine mit 50 Procent Einzahlung ausgegeben, worauf Zinsen vom 1. Juli c. mit 5 Procent pro anno zu vergütet sind.
3. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrags baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen.
4. Sollten die subscribirten Summen vorstehenden Betrag überschreiten, so findet eine verhältnissmässige Repartition statt.
5. Die Annahme der zugetheilten Actien erfolgt nach vorheriger Bekanntmachung.

Magdeburg, den 19. August 1872.

Das Syndicat.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse, mag sie sich auch noch so sehr dagegen...

Reiz als Eisenbahnen- und Banctacten traten in dieser Woche die Industriepapiere in den Vordergrund...

Ein Wiener Blatt gibt den Betrag der in nächster Zeit bevorstehenden ungarischen Emissionen auf 83 Millionen nominal und bei 40 % Einzahlung auf 33 Millionen real an...

Prussische Banctacten überschritten wiederum den Cours von 200; freilich wenig gegen die Höhe ihrer französischen Namensschwester...

Die Juli-Einnahme der Rhein-Windener macht die Prophezeiungen der pessimisten zu Schanden und legt einen Beweis von der trotz aller Concurrenz dem Unternehmen innewohnenden Kraft ab...

men schreiten durchaus nicht so großartig voran, wie es notwendig wäre...

Was das eben erst bekannt gewordene neue Abkommen zwischen der Ostpreussischen und Magdeburger-Leipziger Eisenbahn betrifft, so scheint es uns, als wenn dasselbe wenig geeignet wäre...

Der Geschäftsbericht der Oberschlesischen Bahn über das verwichene Jahr zeigt, daß nur die Hauptbahn und die Reife-Brüder einen Überschlag hatten...

Die massenhaft auftauchenden neuen Emissionen, mochten sie lauten wie sie wollten, mehren sie noch so zweideutig auszuweisen und in den absehenden Summen, welche die Gründer dem Publicum für ihre Unternehmungen anrechneten...

Der September pflegte sonst in seiner zweiten Hälfte manche je nach den Verhältnissen mehr oder weniger hemmende Sandbänke für die Börsenspeculanten zu bieten...

Die Juli-Einnahme der Rhein-Windener macht die Prophezeiungen der pessimisten zu Schanden und legt einen Beweis von der trotz aller Concurrenz dem Unternehmen innewohnenden Kraft ab...

Wieberholt haben wir unsere Leser in früherer Zeit von dem Redacteur der Cote libre: Wandel, in Brüssel unterhalten, dessen ununterbrochenen Anstrengungen allein es zu danken ist...

anwaltschaft und die Gerichte des Einverhältnisses mit den Klagschuldnigen zeugt und daß er so lange veröffentlichten werde...

In Paris haben die Course in letzter Woche wieder etwas nachgelassen. Das Land genießt des Segens einer reichen Ernte, welche ihm die Aussicht auf einen ansehnlichen Export eröffnet...

Von den Juli-Einnahmen der Eisenbahnen notiren wir ferner: Rhein-Windener Fluss 17,829 Tblr., Schleswig-Holstein Fluss 2709 Tblr., Mainz-Adelshausen Fluss 48,021 Fl., Turnau-Kraup Minus 3296 Fl., Schweizer Westbahn Fluss 124,690 Francs.

Wie Leipzig zu seinen Waldungen kam.

Wie wir kürzlich im Tageblatt lasen, geht man mit dem Plane um, gleichwie das Ronnenholz und die Connewitzer Linie auch die Leuscher Waldung und die Burgau durch eine bequemere Wege für Fußgänger, Reiter und Wagen zu eröffnen...

Die erste Waldung, welche Leipzig erlangte, ist ein Theil der Burgau, damals „Loh“ genannt, welche Markgraf Otto um 1170 der Bürgerschaft schenkte...

Das Rosenthal wird 1318 zum ersten Male genannt und scheint dasselbe ursprünglich heißt zu dem Bismarck und eingezügelten Dorfe...

Waffenfeld gehört zu haben. Am Bartholomäustage des genannten Jahres belehnte Markgraf Friedrich Johann von Rodowe, Vater des Abtes Johann im Kloster Alzei, mit dem Katern und dem Gehöf bei Leipzig, „das Rosenthal“ genannt...

Im 15. Jahrhundert begann der Rath Waldungen vor dem Ranfader Thore an sich zu bringen. So verkauften ihm Ritter Albrecht von Lindenau und seine Brüder Hans und Burkard auf Lindenau 1456 auf Wiederkauf ein Holz...

Der erstgenannte Leipziger Förster ist Hans Dietrich, dem Kurfürst Friedrich 1459 das Thorum im Schlosse Pleßenburg und gleichzeitig das Forstamt übertrag...

Den bedeutendsten Erwerb an Waldungen machte die Stadt im 16. Jahrhundert durch den Ankauf des Länderbischofs des Thomasklosters und des Klosters der Georgennonnen...

* Leipzig, 27. August. Nach nichtöffentlicher Verhandlung verurtheilt hiesig das 1. Bezirksgericht den Fabrikarbeiter Karl Friedrich Ludwig Thiele von hier wegen Unzucht nach §. 176 des Reichsstrafgesetzbuchs zu Zuchthausstrafe in der Dauer von 2 Jahren und 6 Monaten und währendem Verlust. Vorst. Anklage und Verteidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Mannfeld, Assessor v. Wolf und Adv. Krug vertreten.

* Halle, 26. August. Die Strecke Halle-Sömmerda zur Halle-Scherkelebener Bahn gehörig, soll am Freitag, den 30. August vollständig abgenommen und am 1. September eröffnet werden. Der Personendverkehr wird an der Thüringer Bahn auf dem Bahnhof vor dem Thüringer Thor, der Güterverkehr vor dem Steintor stattfinden.

— Ehemalige Schüler der Gymnasien zu Plauen und Weiden wird die Kunde interessieren, daß am 29. Juli der ehemalige Conrector Ed. Lindemann in St. Louis, Missouri, 71 Jahre alt, gestorben ist.

— r. Leipzig, 27. August. Bekanntlich wurde im vergangenen Frühjahr die Betretung des vom Wegwischer Wege und der Umgebung des Johannishaus besetzten, sogenannten Scheidenholzes, welches ein beliebter Spaziergang vieler in der Nachbarschaft wohnenden anständigen Leute geworden war, in Folge wiederholten Unfalls und Herumtreibens arbeitsloser Dummer und fremder Begabenden daselbst polizeilich untersagt und der hindurch führende Weg mit Flechtwerk vermauert. Hiedurch war jedoch der eblen Dummertums der Aufenthalt in dieser ihrer Lieblings- gegend noch nicht verleidet, indem sie sich in neuen Gebüsch und Gräben, besonders an den neben- liegenden sogenannten Dreißigerteichen oder Hüf- fert'schen Lachen, einnistete. Die Polizei hat hier

manchen guten Frang geüben und Dank ihrer be- sonderen Aufmerksamkeit auf diesen Punkt und ihrem fleißigen Patrouilliren bei Tage wie bei Nacht es dahin gebracht, daß die Stroche sich hier nicht mehr bepacklich fühlen und bei Tage nur selten noch ein solcher dort gefunden wird. Dieser erfreulichen Thatsache fügen wir zugleich die nicht weniger angenehme Nachricht hinzu, daß der Rath mit dem Plane umgeht, nächstes Frühjahr einen geraden, verbreiterten Fußweg durch das Scheidenholz anzulegen zu lassen, der oberhalb des- sen wieder in den Plagwiger Weg einmündet und die- sen für Fußgänger bedeutend kürzen wird. Gleichzeitig wird dem Publicum dadurch ein neuer herrlicher Wald- genuss erschlossen. Möchte die Behörde, welche die billigen Wünsche des Publicum so gern berück- sichtigt, sich nun auch geneigt zeigen, eine Wege- anlage durch die Burgau nach Böhlig- Ehrenberg anzuordnen, damit dieser ver- schlossene Hinterwald endlich mal in den Cultur- verkehr gezogen und das Leipziger Publicum nicht immer und ewig in die Verlegenheit gebracht werde, sich von Wäldern und Leuchter Grund- besitzern pflanzen und zurüchweisen oder wie es auch schon geschehen ist, sich von ihnen oder ihren Beauftragten injuliren oder bedrohen zu lassen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. August. Ueber die bevorstehenden Festlichkeiten verlautet, daß der 7. September der Haupttag derselben ist. An diesem Tage findet Vormittags große Parade, Nachmittags großes Galadiner im königlichen Schlosse und Abends Balapier und auf dem reservierten Plage zwischen dem Kaiserlichen Palais und dem Schlosse großer Poppenstreich bei Fackelschein statt. Für denselben Abend ist auch eine allgemeine Illumination der

Stadt in Aussicht genommen, weshalb der Stadt- rath bei den Stadtverordneten die Bewilligung der Kosten für die Illumination des Rathhauses nachsuchte.

Essen, 26. August. Die am Sonnabend Abend hier eingerückten 2 Bataillone des 39. Fü- siliers-Regiments aus Düsseldorf haben die öffent- lichen Plätze und das katholische Casino des Jesuiten-Collegiums besetzt und mit Hilfe der Gendarmen die benachbarten mit drohenden Menschenmassen angefüllten Straßen gesäubert, wobei einzelne Verwundungen vorgekommen sind. Der gestrige Tag ist im Allgemeinen ruhig ge- blieben. Heute Morgen gegen 6 Uhr sind zu- folge Anordnung der Regierung sämmtliche die- sigen Jesuitenpatres abgereist, ohne daß erhebliche Störungen stattgefunden. Die Bahnhöfe waren militärisch besetzt.

Ingolstadt, 26. August. Der Kronprinz des Deutschen Reiches ist gestern Abend 7 1/2 Uhr hier eingetroffen und bei seiner Ankunft von der Generalität, dem Officierscorpis und dem Gemeindecolligium feierlich begrüßt worden. Der Einzug des Kronprinzen in die Stadt und nach seinem Abtheilungsquartier erfolgte unter Kanonen- donner, Glockengeläute und dem unaussprechlichen Jubel der zusammengesetzten Bevölkerung. Die Stadt war stück beleuchtet. Vor dem Hotel, in welchem der Kronprinz abgestiegen, wurde eine Serenade gebracht. Die städtische Vertretung überreichte dem Geleiteten einen silbernen Lorbeer- kranz. Der Kronprinz war über den ihm be- reiteten herrlichen Empfang hoch erfreut und gab seiner hohen Befriedigung wiederholten und leb- haften Ausdruck.

Ingolstadt, 26. August. Nachdem der Kron- prinz des Deutschen Reiches im Laufe des heutigen Vormittags eine Specialinspection über die hier garnisonirenden Truppen abgehalten hatte, fand um

1 Uhr Nachmittags Feldmanöver statt. Morgen Nachmittags wird sich der Kronprinz nach Reg- heim zur Befestigung der dortigen Ruhmeshalle, von da nach Regensburg und übermorgen nach Darmstadt begeben.

Darmstadt, 26. August. Der Großherzog wird am 29. d. zum Empfang des Kronprinzen des Deutschen Reichs hier eintreffen und den ab- dann stattfindenden Truppeninspectionen bei- wohnen.

Wien, 26. August. Der Correspondent der „Lagepresse“, Gans, wurde heute auf der Straße von einem Redacteur der „Deutschen Zeitung“ angegriffen. Gans verteidigte sich und brachte dabei dem Angreifer eine leichte Verwundung bei.

Wien, 26. August. Der Kaiser wird am 1. September zu der an diesem Tage bevor- stehenden Eröffnung des ungarischen Reichstages hier eintreffen. Am 3. September wird auch Staatsminister Graf Andrássy sich hierher begeben, um mit dem Sectionschef v. Hofmann, dem Dej- rath Depont und Sectionsrath Baurist den Kaiser bei der am 4. September von hier erfolgenden Abreise nach Berlin zu begleiten. Am 5. trifft der Kaiser in Dresden ein, verbleibt daselbst zum Besuche am kaiserlichen Hofe bis zum 6. Mittags und reist noch an demselben Tage nach Berlin weiter.

Genf, 26. August. Das Schiedsgericht in der Alabamafrage hat sich bis nächsten Donnerstag vertagt. Die Verhandlung, werden in der nächsten Sitzung nur 5 Schiedsrichter anwesend sein.

Petersburg, 26. August. Der Kaiser und der Großfürst Thronfolger sind gestern in Komo- Tschersk eingetroffen. Nach dem Gottesdienste wurden die Repräsentanten des Kosakenheeres empfangen, welchen der Kaiser die allerhöchste Zufriedenheit und die Fortdauer seines Wohl- wollens aussprach.

Angemeldete Fremde.

- | | | | | |
|---------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| Ambert, Frau Privat. n. Lechter a. Carls- rube, Lebe's Hotel. | Erberhard, Student a. Halle, G. j. Kronpr. | Oechel, Km. a. Hamburg, Müller's Hotel. | Reichell, Km. a. Reichenau, Hotel zum | Sander a. Breslau, |
| Arnold, Km. a. Weitz, G. j. Palmbaum. | Erlanger n. Ham., Privatm. a. Regensburg, | Geck, Km. a. Hamburg, Privat. n. Jungler | Magdeburger Bahnhof. | Seiberg n. Frau a. Drammen, Kiste, und |
| v. Asselbst, Rent. a. Wilsingen, G. de Prusse. | Ernst, Km. a. Schönebeck, Bräufelder Hof. | Trantman, Km. a. de Prusse. | Mittmann, Unteroffic. a. Gagenau, v. Schwan. | v. Schmitz, Regierungsrath a. Magde- burg, G. de Prusse. |
| Rhmann, Frau Privat. a. West. Mühlau, G. | Einbad, Km. a. Berlin, G. j. Palmbaum. | Offmann, Km. a. Frankfurt a. M., Hotel | Wilsch, Rittmeister a. Gernsdorf, St. Rom. | Schmidt, Km. a. Gnanen, Stadt Berlin. |
| Ademans, Dr. phil. a. Heusdorf, g. Sieb. | Erhart n. Frau, Fabrikf. aus Girsberg, | de Ruffe. | Wilsch, Km. a. Wilsch, goldner Joha. | Stroff, Fabr. a. Meerane, Hotel Danne. |
| Knapack, Km. a. Mühlau, St. Hamburg. | Hotel Danne. | v. Hählen n. Lechter, Generalintendant aus | Wagnus a. Salzweh und | Stalwitz, Oberstg. a. Jena, und |
| Kröcher, Km. a. Krenzschütz, und | Eiser n. Frau, Landw. a. Böhmen, weißer | Berlin, Hotel Danne. | Wüller n. Frau a. Reichenberg, Kiste, Hotel | Schneider, Baumunternehmer aus Berlin, |
| Kmetzing, Dr. med. a. Prag, G. j. Nordb. G. | Schwan. | Hammann, Fabr. a. G. j. Palmbaum. | Palmbaum. | Winkler Hof. |
| Krumm, Dr. Prof. a. Krenzschütz, Oberwalde, | Ellert, Frau Rent. n. Sohn aus New-York, | Hennig a. Dessau und | Wenig, Km. a. Weizna, G. Gausse. | Schneider, Km. und |
| Hotel j. Dresden Bahnhof. | Hotel de Baviere. | Hoffert a. Berlin, Kiste, goldnes Sieb. | Weller, Dr., und | Schneide, Rechtsanwalt a. Dresden, g. Sieb. |
| Krüger, Rent. a. Berlin, Bräufelder Hof. | Glaser, Km. a. Hannover, Stadt Elm. | Hogel n. Frau, Mechaniker a. Stettin, und | Weller, Dr., und | Schulze, Km. a. Weizna, G. j. Nordb. G. |
| Kugler, Hofrath a. Rippendorf, St. Rom. | Glaser, Privatm. a. New-York, Lebe's G. | Huber n. Frau, Privatm. a. Stettin, und | Weller, Dr., und | Schulze, G. j. Nordb. G. |
| Kunze, Km. a. Berlin, und | Groß, Km. a. Dresden, G. j. Kronprinz. | Huber n. Frau, Privatm. a. Stettin, und | Weller, Dr., und | Schulze, G. j. Nordb. G. |
| Kubitz, Km. a. Berlin, und | Groß, Km. a. Dresden, G. j. Kronprinz. | Huber n. Frau, Privatm. a. Stettin, und | Weller, Dr., und | Schulze, G. j. Nordb. G. |
| Kubitz, Km. a. Berlin, und | Groß, Km. a. Dresden, G. j. Kronprinz. | Huber n. Frau, Privatm. a. Stettin, und | Weller, Dr., und | Schulze, G. j. Nordb. G. |

Der Pester Getreidehandel.

Man schreibt der „Deutschen Zeitung“ aus Pest: Bis vor wenigen Jahren hatte das Getreidegeschäft den reinen, soliden Charakter des Effectivhandels; man kaufte an den Produktionsstätten ein, brachte die Waare hierher, verkaufte dieselbe prompt oder lagerte sie zur Speculation ein.

wir hören, ist das Hotel du Nord in Wien (eines der größten Hotels am Rhein) von einem Consortium behufs Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft käuflich übernommen worden.

Anleihe der Stadt Wiesbaden. Der Bürgerausschuss genehmigte am 24. August die Aufnahme eines städtischen Anlehens von 1,070,000 Thalern.

Von der Wiener Börse schreibt die „N. Fr. Pr.“: Das rapide Zunehmen der zu bewältigenden Arrangements ist ein Symptom der stets zunehmenden Theilnahme aller Gesellschaftskreise am Börsenspiel.

werden zunächst 5 Proc. jährliche Rinsen vergütet auf alle Aktien Lit. A. und Lit. B. Sodann erhalten die Aktien Lit. A. 5 Proc. Superdividende.

Frankfurter Börserbericht. D. Frankfurt a. M., 26. August 1872. Die an der Berliner Börse mehr und mehr stärker auftretenden Beeinträchtigungen wegen eines schwierigen Ultimo lösen auf die hiesige Börse tiefere Einflüsse aus.

gemacht wurden! Bei der verweigerten Einlösung kam es zur Klage, und da die Tratte vorchriftsmäßig protestirt war, vermittelte die Einmündete der Verfalligen, daß der qu. Wechsel vom Bezogenen bereits früher eingelöst gewesen sei.

London, 24. August. Die Firma Gleditsch & Co., ein im Handel mit Spinnweben stark engagirtes Haus, hat sich genöthigt gesehen, Zahlung einzustellen.

Leipziger Börse am 27. August.

Das Amt eines Börserreporters ist insofern jetzt sehr dankbares, als ihm die Börse nur sehr wenig Stoff bietet, da sich die Situation derselben in nichts verändert hat, sondern sich täglich dasselbe Bild wiederholt.

Frankfurter Börserbericht.

D. Frankfurt a. M., 26. August 1872. Die an der Berliner Börse mehr und mehr stärker auftretenden Beeinträchtigungen wegen eines schwierigen Ultimo lösen auf die hiesige Börse tiefere Einflüsse aus.

Marktberichte. Stettin, 26. August. (W. Tel.)

Getreidemarkt. Weizen loco 69-85, pr. August 82, pr. August-Sept. 82 1/2, pr. Sept.-October 77 1/2, pr. April-Mai 76.

Verschiedenes.

Leipzig, 26. August. Die technische Commission des Vereins deutscher Eisenbahn-Bewerkstelligungen hat zur Einführung auf Eisenbahnen dem Vereine angehörenden Eisenbahnen neuerdings die Feststellung eines Norm-Raumes beschlossen.

Einem Ueberblick über die gravenhaftesten Bewerkstelligungen des mehrfaß beschriebenen letzten Tagelages in Thüringen ergeben die jetzt abgeschlossenen Schadenermittlungen der betreffenden Hagelsversicherungen.

Stierte Wagenklasse. Wie man der „Fr. Zig.“ schreibt, hat sich fast überall herausgestellt, daß mit der Verringerung der die 4. Klasse führenden Plätze die Einnahmen aus dem Personenverkehr unverhältnißmäßig geringer geworden sind.

Für die Weltausstellung in Wien 1873 sind 6 Millionen Gulden bewilligt und schon jetzt bis zum letzten Heller ausgegeben, obgleich kaum die Hälfte der Arbeiten hergestellt ist.

Goldbezüge aus der Bank von England. Nach Berichten aus London hat das deutsche Reichsfinanzamt den Directoren der Bank von England die Versicherung ertheilt, daß es bei Goldentnahmen aus der Bank mit solcher Willigung vorgehen wird, daß jede Geldkrise vermieden werde.

Neues Aktien-Unternehmen.

Wir hören, ist das Hotel du Nord in Wien (eines der größten Hotels am Rhein) von einem Consortium behufs Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft käuflich übernommen worden.

Bankausweise.

Bank von England. Status am 21. August. Ausgegebenes Actien 37,457,730 Pfd. Sterl., Reservefonds 25,986,655 Pfd. Sterl., Guthaben d. Staatsb. 7,276,177 Pfd. Sterl., Privatdep. 19,760,849 Pfd. Sterl., Reser. - Guthaben 13,356,411 Pfd. Sterl., Privat-Guthaben 20,950,432 Pfd. Sterl., Barvorrath 23,115,316 Pfd. Sterl., Rest 3,478,869 Pfd. Sterl., Reinertrag 11,471,980 Pfd. Sterl., Post Post 466,709 Pfd. Sterl.

Bank von Frankreich.

Status am 22. August. Activa: Barvorrath 781,926,719 Fr., Postenfälle: Pariser Wechsel 1,775,248 Fr., Schatzguth. 1,600,392,500 Fr., Reichswechsel 458,102,535 Fr., Wechsel auf Barren 75,419,300 Fr., auf Staatsobligationen 38,099,200 Fr., Eisenbahnobligationen 40,450,250 Fr., Disponible Renten 66,460,500 Fr., Diverses 64,590,400 Fr., Passiva: Umlaufende Noten 2274,509,435 Fr., Guthaben des Staatsb. 612,112,772 Fr., der Privatbank 487,624,627 Fr., Diverses 644,518 Fr.

Ein recht interessanter Wechselproceß.

Der dieser Tage vom Berliner Stadtgericht entschieden wurde, gibt ein beachtenswertes Beispiel dafür, wie wenig empfehlenswerth die Auslösung eines Sichtwechsels ist.

Wegener'sche Notizen.

Bankausweise. Bank von England. Status am 21. August. Ausgegebenes Actien 37,457,730 Pfd. Sterl., Reservefonds 25,986,655 Pfd. Sterl., Guthaben d. Staatsb. 7,276,177 Pfd. Sterl., Privatdep. 19,760,849 Pfd. Sterl., Reser. - Guthaben 13,356,411 Pfd. Sterl., Privat-Guthaben 20,950,432 Pfd. Sterl., Barvorrath 23,115,316 Pfd. Sterl., Rest 3,478,869 Pfd. Sterl., Reinertrag 11,471,980 Pfd. Sterl., Post Post 466,709 Pfd. Sterl.

Bank von Frankreich.

Status am 22. August. Activa: Barvorrath 781,926,719 Fr., Postenfälle: Pariser Wechsel 1,775,248 Fr., Schatzguth. 1,600,392,500 Fr., Reichswechsel 458,102,535 Fr., Wechsel auf Barren 75,419,300 Fr., auf Staatsobligationen 38,099,200 Fr., Eisenbahnobligationen 40,450,250 Fr., Disponible Renten 66,460,500 Fr., Diverses 64,590,400 Fr., Passiva: Umlaufende Noten 2274,509,435 Fr., Guthaben des Staatsb. 612,112,772 Fr., der Privatbank 487,624,627 Fr., Diverses 644,518 Fr.

Ein recht interessanter Wechselproceß.

Der dieser Tage vom Berliner Stadtgericht entschieden wurde, gibt ein beachtenswertes Beispiel dafür, wie wenig empfehlenswerth die Auslösung eines Sichtwechsels ist.

Neues Aktien-Unternehmen.

Wir hören, ist das Hotel du Nord in Wien (eines der größten Hotels am Rhein) von einem Consortium behufs Umwandlung in eine Aktien-Gesellschaft käuflich übernommen worden.

Bankausweise.

Bank von England. Status am 21. August. Ausgegebenes Actien 37,457,730 Pfd. Sterl., Reservefonds 25,986,655 Pfd. Sterl., Guthaben d. Staatsb. 7,276,177 Pfd. Sterl., Privatdep. 19,760,849 Pfd. Sterl., Reser. - Guthaben 13,356,411 Pfd. Sterl., Privat-Guthaben 20,950,432 Pfd. Sterl., Barvorrath 23,115,316 Pfd. Sterl., Rest 3,478,869 Pfd. Sterl., Reinertrag 11,471,980 Pfd. Sterl., Post Post 466,709 Pfd. Sterl.

Bank von Frankreich.

Status am 22. August. Activa: Barvorrath 781,926,719 Fr., Postenfälle: Pariser Wechsel 1,775,248 Fr., Schatzguth. 1,600,392,500 Fr., Reichswechsel 458,102,535 Fr., Wechsel auf Barren 75,419,300 Fr., auf Staatsobligationen 38,099,200 Fr., Eisenbahnobligationen 40,450,250 Fr., Disponible Renten 66,460,500 Fr., Diverses 64,590,400 Fr., Passiva: Umlaufende Noten 2274,509,435 Fr., Guthaben des Staatsb. 612,112,772 Fr., der Privatbank 487,624,627 Fr., Diverses 644,518 Fr.

Galci u. Gerste gefragt. - Rübsil behauptet, loco und pr. October 2 1/2, pr. Mai 2 3/4. - Spiritus ruhig, pr. 100 Liter 100%, pr. August 18, pr. October 15 1/2, pr. April-Mai 15 preuß. Thlr.

Krautmarkt, 26. August. (Hochgarmarkt) Der heutige Garmarkt bewahrt bei normalem Bedarf seine vorwöchentliche feste Tendenz.

Wien, 26. August. (Wettreidemarkt. (Rent. Tel.) Weizen unverändert. Roggen loco behauptet, pr. October 178 fl., pr. März 184 fl., pr. März pr. October 399 fl. - Weizen loco 41, pr. März 46 fl., pr. Mai 41 fl. - Weizen: Regenreich.

Paris, 26. August. (Produktenmarkt) Weizen ruhig, pr. August 89,00, pr. Sept.-Oct. 91,00, pr. Jan.-April 92,00. - Weizen behauptet, pr. August 65,50, pr. Sept.-Okt. 62,00, pr. Nov.-Febr. 59,25.

London, 26. August. Die Getreidepreise vom 17. bis zum 23. August betragen: Engl. Weizen 3405, fremder 23,452, engl. Gerste 52, fremde 4217, engl. Malzgerste 16,577, engl. Hafer 120, fremder 53,217.

Wien, 26. August. Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 6. August (pr. Dampfer „Senegal“) betragen seit letzter Post die Abflüsse von Kaffee nach dem Canal und der Erde 2500, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 11,100, nach Ostindien und dem Mittelmeer 16,300, nach Nordamerika 23,800.

Wien, 26. August. (Wolfs Tel.) Baumwollmarkt (Schlussbericht) 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 Ballen. Stetig.

Liverpool, 27. August. (Baumwollmarkt.) Der heutige Umsatz betrug 10,000 Ballen, davon 6000 Ballen in cotton. - Stimmung: Fest. Preise: Unverändert. - Heutiger Umsatz 10,000 Ballen, hiervon 6000 Ballen in cotton.

München, 26. August. (Rent. Tel.) Getreide und Stoffe. Der heutige Markt war sehr ruhig, Preise nomimal.

Schiffahrts-Berichte. New-York, 25. Aug. (Rent. Tel.) Die Dampfer „Zion“ und „Sib“ von Brazeils sind von Rio de Janeiro, der Dampfer „Selamb“ von Glasgow hier eingetroffen.

Bremen, 24. August. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd Hermann Reichmann hat heute die letzte diesjährige Reise nach New-York via Southampton angetreten.

London, 26. August. (Rent. Tel.) Der Dampfer „Hammonia“ ist von New-York hier eingetroffen. Lauenroton, 26. August. (Rent. Tel.) Der Dampfer „Winnicoia“ traf mit 61,000 Dollars an Contanten von New-York hier ein.

Dresden, 26. August. (Rent. Tel.) Der Dampfer „Kastin“ traf von Newport hier ein. Luebeck, 25. August. (Rent. Tel.) Der Dampfer „St. Andrew“ ist von Glasgow hier angekommen.

Dresdner Börse, 26. August. Societäts-Akt. 264 G. Aktienf. 325 G. Reichsb. 307 1/2 G. Weidinger 131 1/2 G. Dampfsch. 225 G. Eisenbahn-Akt. 125 1/2 G. Aktienf. 125 1/2 G.

Leipziger Börse, 27. August 1872. Produktionspreise des 27. August 1872. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 58-59 bez. u. B., neuer 82-85 B. Schwanke. Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 56-60 bez. u. B., neuer 60-62 bez. u. B. Unterabert. Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 55-55 bez. u. B.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 45-49 bez. u. B. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 54 B. Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 104-106 B. Kapstücken pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 5 B. Rübsil pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 23 1/2 bez. u. B., per Septbr.-October 23 1/2 bez. u. B., 23 1/2 bez. Still.

Spiritus pr. 10,000 Liter ohne Fass, loco 24 G., 24 1/2 bez. u. B., 24 1/2 bez. u. B. Risikiger. Adv. Cerutti, Secr.

Telegraphischer Coursbericht. Berlin, 27. August. (Schlusscourse) Deff. Credit-Aktien 208. Lüften 51 1/2. Ost.-Frans. Staatsb. 207 1/2. Köln-Ludwigsb. 111 1/2. Lombarden 129 1/2. Deff. 1860er Loose 91 1/2. Amerikaner v. 1882 97 1/2. Köln-Rheinener Loose 97. Italiener 5 1/2. Ant. 67 1/2. Rumän. 7 1/2. Ant. 45 1/2. London: 13.5 1/2. Leipzig: 100. Hamburg: 27. August. Intern. Bank 124. Staatsbahn 77 1/2. Junge 123 1/2. Lombarden 48 1/2. Preuß. Cassenan. 149 1/2. Amerikanische 6 1/2. Anleihe London l. 13.5 1/2. pro 1882 92 1/2. do. 3 Monat 13.6 1/2. Disconto 3 1/2. Leipzig: 100. Berlin: 27. August (Schlusscourse) Deff. Staatsb. 340.50. Deff. Credit 341.40. Lomb. 111.90. Deff. 1860er Loose 103.70. Franco-Austria-Bank 125.75. Wiener Wechselb. 330.75. Papierrente 66.40. Albrechtsbahn 178. Leipzig: 100. Wien: 27. August (Schlusscourse) Papier-Rente 66.30. Silber-Rente 71.50. 1860er do. 103.70. 1864er do. 104.40. Deff. Credit 341.40. Credit-Aktien 342.60. Anglo-Austria-B. 326.25. Lombarden 112.75. Staatsbahn 339.50. Galizier 244.50. Leipzig: 100. Eisenb.-Prior.-Oblig. 100 G. Annaberg-Weipert 95 1/2 G. Berlin-Anhalter 4 do. 99 1/2 G. do. Lit. A. 4 1/2 do. 99 1/2 G. do. B. 4 1/2 do. 99 1/2 G. Berlin-Hamburger 5 do. 103 1/2 G. Berlin-Potsdam-Magdeb. 4 1/2 do. 99 1/2 G. Breslau-Schw.-Frbr. 1868 4 1/2 do. 99 1/2 G. Chemnitz-Kometauer 5 do. 92 1/2 G. Chemnitz-Würschneider 4 do. 90 G. Cottbus-Grossenhainer 5 do. 102 1/2 G. Leipzig-Dresdner Part.-Obl. 3 1/2 do. 106 1/2 G. do. Ant. v. 1854 4 do. 94 1/2 G. do. Ant. v. 1860 4 do. 94 1/2 G. do. Ant. v. 1866 4 do. 93 1/2 G. do. Ant. v. 1869 5 do. 103 1/2 G. Magdeb.-L. P.-A. 1840-12 1 do. 93 P. do. I. Em. 4 do. 93 P. do. II. - 4 do. 93 1/2 G. do. III. - 4 do. 93 1/2 G. Magdeb.-Halberst. I. Em. 4 1/2 do. 99 1/2 P. do. II. Em. 4 1/2 do. 99 1/2 P. do. III. Em. 4 1/2 do. 99 1/2 P. do. IV. Em. 4 1/2 do. 99 1/2 P. do. V. - 4 1/2 do. 99 1/2 P. Werrabahn 5 do. 101 G. Aussig-Teplitzer I. Em. 5 do. 100 P. do. II. - 5 do. 99 1/2 P. do. Em. 1866 5 do. 96 1/2 G. do. - 1871 5 do. 94 1/2 G. do. - 1872 5 do. 94 1/2 G. Böhmisches Nordbahn 5 do. 92 1/2 G. do. Em. 1871 5 do. 90 P. Brünn-Rositz 5 do. 94 1/2 G. Buschtiehrader 5 do. 93 1/2 G. do. Em. 1871 5 do. 92 1/2 G. do. - 1872 5 do. 92 1/2 G. Donau-Drav.-Partial-Oblig. 5 do. 84 1/2 G. Dux-Bodenbacher 5 do. 89 1/2 G. do. Em. 1871 5 do. 84 1/2 G. Eraberger Albrechtsbahn 5 do. 91 1/2 G. Gal. Carl-Ludwigs v. 300 5 do. 94 1/2 G. do. II. Em. 5 do. 91 1/2 G. do. III. - 5 do. 90 1/2 G. Gümmer St.-Eisenb. 5 do. 86 P. Graz-Köflacher 4 1/2 do. 85 1/2 G. Kaiser Franz-Joseph-Bahn 5 do. 92 1/2 G. Kaschau-Oderberg 5 do. 91 1/2 G. Kronprinz Rudolf-Bahn 5 do. 88 1/2 G. do. Em. v. 1869 5 do. 88 1/2 G. Lemb.-Csernow. I. Em. 5 do. 72 1/2 G. do. II. - 5 do. 83 1/2 G.

Leipziger Börsen-Course am 27. August 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table containing financial data for Leipzig, including exchange rates, stock prices, and interest rates. Columns include 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Aktien', 'Eisenb.-Prior.-Oblig.', 'Verkehrs-Bierbrauerei-Aktien', 'Bank- u. Credit-Aktien', and 'Sorten'.